

Vorbereitungen auf und praktische Erfahrungen mit DRGs

GMDS-Tagung, 20.09.2001 Köln

Jörg Eckardt



Übersicht

1. Beteiligte
2. Umsetzung und Zielfindung
3. Erfolgsfaktoren
4. Arzt-EDV-Arbeitsplatz
5. Qualitätssicherung



Kurzfristiges Ziel

- „gute“ Kodierung von ICD und ICPM
- „gute“ Dokumentation der § 301-Daten
- Qualität orientiert sich an
 - Effektivität
 - inhaltlich und quantitativ
 - Effizienz
 - Zeit, Termintreue, Kosten



Erfolgsfaktoren

- Akzeptanz, Motivation
- Fachwissen, Kompetenz
- Logistik
 - Mensch
 - Maschine
- Prozessoptimierung



Umsetzung

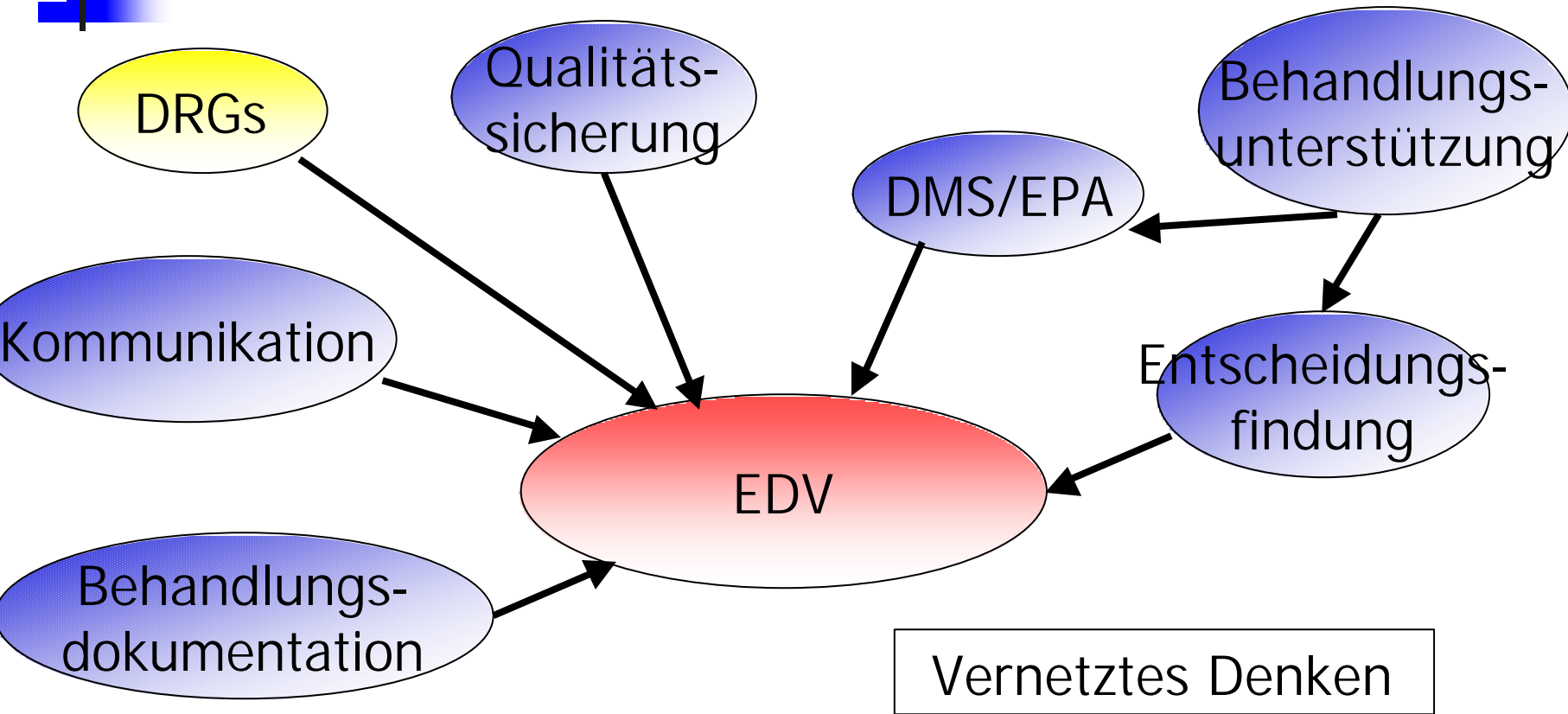
- Information (Akzeptanz)
- Schulung (Kompetenz)
- Verantwortlichkeiten, ÄDB (Logistik)
- Arzt- (EDV-) Arbeitsplatz (Logistik)



EDV-Arbeitsplatz

- Anforderungen
 - Datenfluss, Integration
 - Funktionalität, Ergonomie
 - Softwaremodule
- Umsetzung, Projekt
 - Ressourcen, Kosten, Schulungsplan

Arzt-EDV-Arbeitsplatz - Ziele

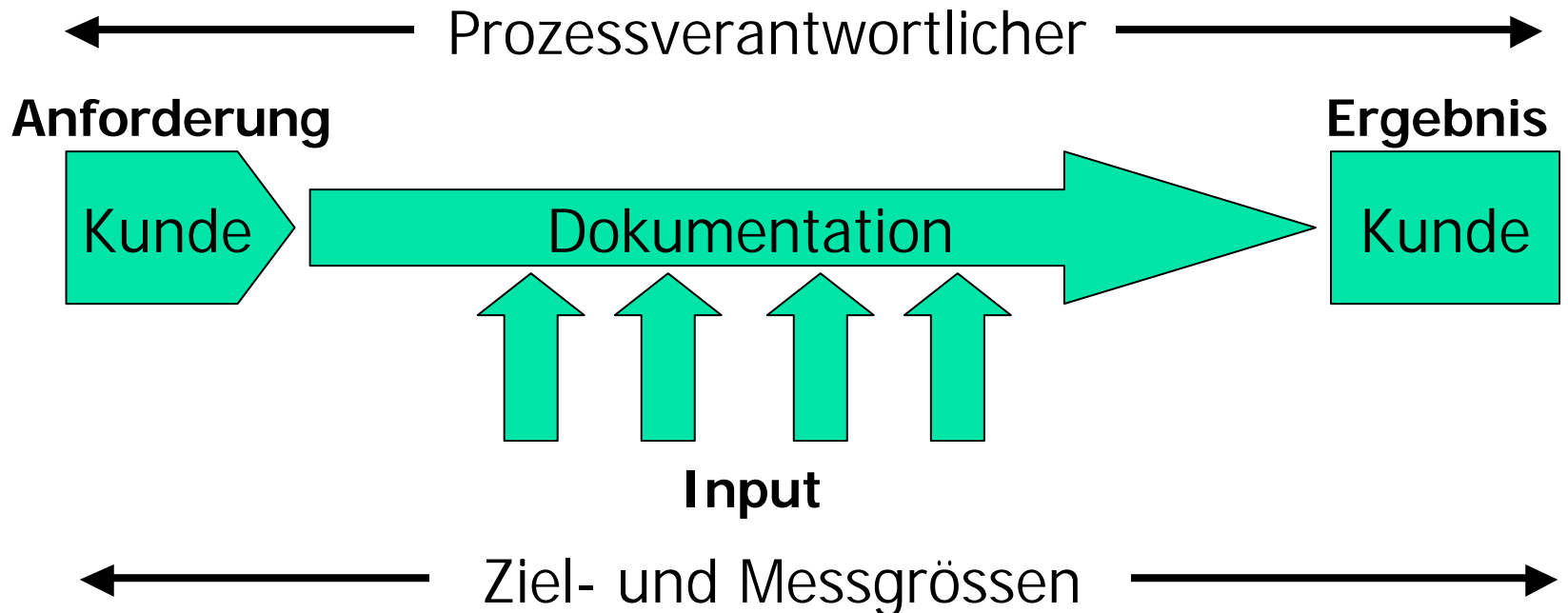




EDV-Anforderungen

- Dokumentationsinhalte
 - § 301, externe QS, . . .
- Unterstützung bei der Dokumentation
 - Ergonomie
 - Inhaltliche Unterstützung
- Zusatznutzen

Dokumentation als Prozess



Workflow von § 301-Daten

Primärerfasser, Assistenzarzt . . .

Aufnahme

Entlassung

Kontrolle

Kontrolle

Kostenüber-
nahmeantrag

Patientenverwaltung

Fakturierung



Softwaremodule

- KIS
- Kodiertools
- Externe Qualitätssicherung
- Kommunikation
- Medizinische Dokumentation (BG, Befundschreibung)
- Zusatznutzen



Qualitätskontrollen

- Mehrstufenkonzept
- Kennzahlen



Kennzahlen-Beispiele

- Diagnosen pro Fall
- Unspezifische Kodierungen
- Quote Fehler-DRGs
- Quote Beatmungen und Neonatologie
- Abteilungsprofile
- Quote Diagnosen nach § 115b SGB V



Zusammenfassung

- Komplexität nicht unterschätzen
- Informationsmanagement
- Ergonomie
- Workflow
- Arzt-Arbeitsplatz ohne Flickschusterei
- EDV-Anbieter sind gefordert



Weitere Fragen?

www.ECQMed.de

Joerg.Eckardt@web.de

